

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zustagen; einzelne Nummer 10 Pf. : : Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 : : Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 : : Postfachkonto Dresden 125 48 : :

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Pf.; im Textfeld die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pf. : : Anzeigenchluss: 10 Uhr vormittags. : : Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig. : :

Nr. 180

Donnerstag, am 4. August 1938

104. Jahrgang

## KdF.-Wagen auf dem Sachsenring

Eine sensationelle Überraschung für die Rennbesucher Die Besucher des „Großen Preises von Europa“ auf dem Sachsenring werden am Sonntag noch eine ganz besondere Überraschung erleben. Der Volkswagen „Kraft durch Freude“ wird ihnen in allen drei Formen vorgeführt werden. Am Dienstag hat Reichsorganisationsleiter Dr. Ley das Sparsystem für den Volkswagen verkündet. Der gewaltige Ansturm der Vorbesteller beweist, daß dieser Wagen wirklich Gemeingut des gesamten Volkes werden wird.

Und nun sollen die Rennbesucher Gelegenheit haben, neben den besten Rennfahrern und den schnellsten Maschinen der Welt auch diese geniale Schöpfung deutschen Erfindergeistes zu sehen. Zehntausende werden durch diese Gelegenheit, sich persönlich von der Leistung und der Schönheit des KdF.-Wagens überzeugen zu können, nicht schenken lassen. Der große Tag des Sachsenringes wird somit in allen Volkswagen — weit mehr als früher — größten Wiederhall finden. Die Parole heißt:

Auf nach dem Sachsenring!

## Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Der gestrige Tag gab seinem Vorgänger an Wärme nichts nach, ja, es standen am Nachmittag noch nicht einmal foviele Wolken am Himmel wie am Vortage, wenn auch ein fernes Donnerrollen einige Zeit hörbar war. Wo soll man da besser Kühlung suchen, als im Bade. Gerade zur rechten Zeit ist das städtische Bad noch fertig geworden, das den ganzen Tag denn auch stark besucht war. Als dann am Spätnachmittag noch die Absperrung des tiefen Teiles fiel, da war die Freude doppelt groß, und es begannen nun erst die rechten Schwimmerfreuden. Noch in der 9. Stunde herrschte Hochbetrieb im Bade, besonders beliebt war auch ein Sprung vom Turm hinab in die kühle Flut. Und noch etwas ist begehrt an solchem Tage: der Eisemann. Er hat kaum Hände genug, um die kühlende, süße Masse anzufertigen, und erst recht nicht genug, um die Waffelbecher zu füllen. Auch er muß trotz der „Arbeit im Kühlen“ tüchtig schwitzen. Heute läßt der helle Himmel einen gleich warmen Tag wie gestern erwarten.

Am 15. August werden in allen Betrieben, die sich an zweiten Leistungskampf der deutschen Betriebe beteiligen, auf Veranlassung der DAF Betriebsappelle stattfinden, wo der Betriebsführer vor seine Gefolgschaft tritt, um ihr die Ziele zu zeigen, die im zweiten Leistungskampf erreicht werden sollen. — Im Kreis Dippoldiswalde hat als erster Betrieb das Eisenwerk Schmiedeberg der Magag am Mittwoch, den 3. ds. Mts., im Beisein des Kreisobmannes der DAF, P. Werner, und des Ortsgruppenleiters, P. Fleischer, seinen Betriebsappell durchgeführt. Vor Arbeitsbeginn, im Anschluß an den Frühstück, hatte sich die Gefolgschaft versammelt, um aus dem Munde ihres Betriebsführers, P. Schaller, zu hören, was im ersten Leistungskampf erreicht worden ist und was nun für den zweiten Leistungskampf geplant ist. Kreisobmann P. Werner führte aus, daß der Leistungskampf eine Sache der Gemeinschaft sei und deshalb Betriebsführer und Gefolgschaft sich gemeinsam dafür einsetzen müßten, die gesteckten Ziele zu erreichen. Wer im Kampf um den Platz in den ersten Reihen bestehen will, muß alle Kräfte mobilisieren, muß jeden mit verantwortlich machen, um sagen zu können: „Wir alle helfen dem Führer“. Kreisobmann P. Werner legte dann noch an Stelle des P. Häbnel, dessen kommissarische Tätigkeit abgelaufen war, als neuen Betriebsobmann den P. Arthur Seidel ein und verpflichtete ihn, als Beauftragter der DAF sein Amt zum Wohle des Werkes und aller darin schaffenden Menschen zu führen. — Wie die Kreisverwaltung der DAF mitteilt, ist die Zahl der Anmeldungen zum zweiten Leistungskampf der deutschen Betriebe gegenüber dem Vorjahre bereits bedeutend überschritten. Die Anmeldung zum Leistungskampf der deutschen Betriebe ist für alle Betriebe des Handwerks bis zum 31. August d. J. verlängert worden. In den vertrauensratspflichtigen Betrieben finden in den nächsten Tagen überall Beratungen des Vertrauensrates statt. Vertrauensratsmitglieder und Betriebsobmann sollen ihrem Betriebsführer bei der Aufstellung des Arbeitsplanes für den zweiten Leistungskampf helfen und mit ihm die Wege zur Erreichung des Zieles und der sich ergebenden Aufgaben besprechen. Der Plan für den zweiten Leistungskampf soll dann am 15. August beim Betriebsappell bekanntgegeben werden.

Schmiedeberg. Am Sonntag unternahm die hiesige Kameradschaft der NSRB. eine Ausfahrt in zwei Autobussen über Tharandt — Wilsdruff, teils auf der Reichsautobahn, nach dem Flughafen Rostock und weiter nach Rönigsbrück und Ramenz, wo das Ehrenmal und der Thingplatz auf dem Hülsberg besichtigt wurden. Nach dem Mittagessen wurde das NSRB-Erholungsheim „Schloß Eltra“ besucht. In Bauhen wurden noch die historischen Saiten besichtigt. Die schöne Fahrt und die froh-

## Unerhörte Herausforderung

Tschecho-slowakische Doppeldecker kreiften minutenlang über Glas

Am Mittwochvormittag erschienen zwei tschecho-slowakische Doppeldecker kleineren Formats über der 30 Kilometer von der tschecho-slowakischen Grenze entfernt liegenden Stadt Glas und zogen in zum Teil nur 100 Meter Höhe etwa 5 Minuten lang Kreise über der Stadt. Die tschecho-slowakischen Hoheitszeichen waren einwandfrei zu erkennen. Es war des weitern deutlich zu sehen, wie weit sich die Beobachter aus den Apparaten herausbeugten, ohne Zweifel, um photographische Aufnahmen von der deutschen Stadt zu machen. Die beiden tschecho-slowakischen Doppeldecker flogen nach Erledigung ihrer Aufgaben zunächst in Richtung Bad Landek — Landesgrenze, kehrten dann aber nicht von dort in die Tschecho-Slowakei zurück, sondern flogen auf reichsdeutsches Gebiet noch ungefähr 30 bis 40 Kilometer auf der Grenze entlang bis sie über Mittelwalde hinaus beim Grenzdörferchen Bobichau in Richtung Grunhitz in die Tschecho-Slowakei zurückkehrten.

Ein dritter tschecho-slowakischer Doppeldecker, der gleichfalls zusammen mit den beiden bereits genannten Doppeldeckern bei Reichensein die Grenze überflog, kehrte

unterwegs wieder um, während die beiden anderen Flugzeuge nach Glas weiterflogen.

### Aufnahmen aus 100 Meter Höhe

Erregung in der Glaser Bevölkerung

Die Grenzverletzung, die heute zwei tschechische Jagdflugzeuge begingen, hat bei der Bevölkerung des Glaser Berglandes größte Empörung ausgelöst, eine Empörung, die um so größer ist, als die tschechischen Militärpiloten mit einer Dreifachigkeit sondergleichen vorgingen und sich überhaupt keine Mühe gaben, ihre militärischen Vorhaben zu verdecken. In ihrer ganzen Durchführung erinnert diese tschechische Aktion an die serienweisen Grenzverletzungen tschechischer Militärflieger vom Mai dieses Jahres. Ueber den Vorfall in Glas werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Das Auftauchen der Flieger, die kurz vor 11.30 Uhr in etwa 300 Meter Höhe über der Gude bei Reichensein in das deutsche Reichsgebiet eingeschlagen waren, wurde sofort in der ganzen Stadt Glas, das ihr erstes großes Ziel war, bemerkt und verfolgt. Unter den gewagtesten Kurven in

lichen Stunden werden allen Fahrtteilnehmern lange in Erinnerung bleiben.

Dessa. Aufgehoben wurden: Der kaum Angestellte Alfred Max Fischer in Dresden und Marie Herta Diebe, ohne Beruf, in Delsa; der Schuhbinder Johannes Friedrich Bruno Wegler und die Hilfsarbeiterin Elsa Herta Börner, beide in Delsa.

Dresden. Geschäfts- und Wohnungseinziger. Unbekannte Diebe drangen nachts in ein Geschäft auf der Reichstraße ein. Sie wucherten einen Laden auf und entwendeten Lebens- und Genussmittel. — In einer Wohnung auf der Postenhaner Straße wurde ein Geldbrieftasche verübt. Der noch unbekannt Täter verschaffte sich mit Nachschlüssel Zutritt und entwendete eine Brieftasche mit 200 RM Inhalt.

Dresden. Skelettfund. Bei Ausschachtungsarbeiten auf dem Wettiner Platz stießen die Bauarbeiter auf eine größere Zahl menschlicher Knochenreste. U. a. wurde ein guterhaltener Schädel gefunden. Das Staatliche Museum für Tier- und Völkerkunde hat eine Untersuchung des Fundes eingeleitet. Vermutlich stammen die Skeletreste aus dem 16. Jahrhundert.

Dresden. Betrunkener am Steuer. Der 34-jährige Willi Schneider aus Dresden ist mit acht Tagen Haft bestraft worden, weil er in betrunkenem Zustand ein Kraftfahrzeug mit Seitenwagen ohne Grund so stark rempelte, daß sich das Fahrzeug überschlug. Durch sein Verhalten wurden andere Verkehrsteilnehmer erheblich gefährdet.

Wethen. Tödlich verunglückt. Das dreijährige Tochterchen des Fleischermeisters Arsch wurde auf der Dorfstraße in Wethen von einem Lastzug tödlich überfahren. Das Kind war rückwärts aus einem Hause getreten und vom Anhänger erfasst worden. Den Fahrer trifft keine Schuld.

Wilschdorf. Blitzschlag. Bei einem über der hiesigen Gegend niedergegangenen Gewitter schlug im benachbarten Wilschdorf der Blitz in die am Bahnhof gelegene massive Scheune des Bauern Martin Bötsch, die gleich über und über in Flammen stand und bis auf die Umfassungsmauern eingestürzt wurde. Von der eingestürzten Heu- und Getreideerde konnte nichts gerettet werden. Kurz vor dem Wilschdorf war noch Getreide abgeladen worden.

Bauhen. Ein Bierfah platte. Als der Gasthofbesitzer Otto Kohlmann in Mittel von einem geleerten Bierfah die Kohlenläuferleitung abnahm, zerplatzte plötzlich das Faß. Der Gastwirt wurde schwer verletzt und mußte ins Vaugener Krankenhaus übergeführt werden.

Altan. Blitzhäden. Bei dem schweren Gewitter schlug ein Blitz in Niederobertitz in den Schornstein eines Sägewerks und riß Ziegelsteine aus dem Esenkopf

heraus, ohne zu zünden. Ein weiterer Blitz setzte das Wohnhaus des Rittergutes Mittelobertitz in Flammen; da der Dachboden jedoch vorbildlich entriimpelt war, gelang es schnell, das Feuer zu löschen. Auf dem Wege zur Löscharbeit erlitt der Wirtsbeiler Bruno Kröl einen schweren Unfall. Er fuhr mit seinem Fahrrad schnell aus einem Grundstück heraus, wurde dabei von einem Lastwagen erfasst und schwer verletzt.

Sagda. Am Mittwoch ging in den Mittagsstunden in der hiesigen Gegend ein schweres Gewitter nieder. Die heftigen Regengüsse waren mit anhaltendem Hagelschlag vermischt. Die Wassermassen drangen in die Häuser und richteten auf den Feldern Schaden an. Die Staatsstraße nach Sagda war zeitweise so überschwemmt, daß kein Verkehr möglich war. Getreidefelder und Kartoffelfelder wurden ebenfalls schwer in Mitleidenschaft gezogen. In Friedebach schlug der Blitz ins Erbgericht und zündete; das Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Frankenstein. Ein tragischer Vorfall hat sich in Oberschöna zugetragen. Ein etwa 35 Jahre alter Einwohner hatte sich von einem Arbeitskameraden das Fahrrad entliehen. Unglücklicherweise erhielt er aber ein anderes Fahrrad ausgehändigt, mit dem er ahnungslos davonfuhr. Als er das geliebte Fahrrad wieder ablieferte, stürzte sich der rechtmäßige Besitzer des Rades auf den Ahnungslosen und schlug ihm im Zorn mit einem harten Gegenstand so unglücklich auf den Kopf, daß der Mann bewußtlos zusammenbrach. Der Schlag des wutentbrannten Menschen hatte den Tod des Betroffenen auf der Stelle herbeigeführt. Nun wird die Angelegenheit für ihn noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Celsnitz (Erzg.). Bergmanns Tod. In der Nacht verunglückte auf einem hiesigen Steinkohlenbergwerk der Bauer Ottomar Schausch beim Wasserfah (Auffüllung der durch Kohlenabbau entstandenen Hohlräume, indem sich plötzlich eine rückwärtige Rohrverbindung löste. Schausch verschob auf dem Transport nach Uebertage.

## Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Freitag:

Vorwiegend heiter, trocken und warm. Nur geringe Gewitterneigung in Gebirgsnähe. Winde vorwiegend aus Ost.

Wetterlage: Der Kern des hohen Druckes liegt heute über Südschweden. Bei den hierdurch herrschenden Strömungsverhältnissen wird nun die subtropische Warmluft über Deutschland allmählich von Nordosten her südwärts zurückgedrängt. Der Aufbau der Luftmassen dürfte sich hierdurch etwas stabiler gestalten, so daß in den nächsten Tagen mit abnehmender Gewitterneigung und geringeren Tageshöchstwerten der Temperatur zu rechnen ist. Ueber der Biskaya hat sich in den letzten Tagen allerdings ein Tief entwickelt, das aber für unser Gebiet noch nicht wirksam wird.

Achtung! Nächsten Sonnabend und Sonnabend, den 13. August, sammelt die SA in den Nachmittagsstunden Mitpapier.

Die Partei- und Volksgenossen von Dippoldiswalde werden hiermit gebeten, alles Mitpapier zu suchen und zum Abholen bereit zu stellen. Auch diese Sammlung dient dem großen Werke des Vierjahresplanes.

Tue deshalb jeder seine Pflicht, damit die Sammlung guten Erfolg hat und sich der Einsatz der SA lohnt!